



Außenwirtschaft aktuell

Dezember 2011

Inhalt:

- Das Inhaltsverzeichnis ist als [Hyperlink](#) eingestellt -

Veranstaltungsübersicht der IHKs Rheinland-Pfalz/Saarland	2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	4
CHINA – Änderung der CCC Zertifizierung bei Elektrowerkzeugen	4
EU – EU-Kommission veröffentlicht die Kombinierte Nomenklatur 2012	4
EU – EU-Südkorea – Erste Bilanz des Freihandelsabkommens	4
RUSSLAND – Neue TR-Zertifizierung in Russland	4
Länderinformationen	5
AUSTRALIEN – Mega-Bergwerk darf ausgebaut werden	5
BAHRAIN, GCC – sucht neue Kontakte	5
BRASILIEN – erhöht Steuer auf importierte Kfz	5
BULGARIEN – plant ehrgeizige Tunnel-Projekte	5
CHILE – Gastfamilien gesucht – AHH bittet um Mithilfe	5
CHINA – Nachfrage nach Farben und Lacken in der VR China noch robust	5
FRANKREICH – Kreditvergabe und Zahlungsmoral	6
INDIEN – Lohn- und Lohnnebenkosten	6
INDONESIEN – kauft moderne Sicherheitstechnik im Ausland	6
ISRAEL – Markt für Druckmaschinen will sich nicht erholen	7
KOLUMBIEN – Öl-Boom in Kolumbien treibt Infrastrukturausbau an	7
KOREA, REPUBLIK – Investitionen in der chemischen Industrie steigen	8
KROATIEN – größte Messe setzt auf erneuerbare Energien	8
ÖSTERREICH – Einrichtung einer Baustellendatenbank	8
PHILIPPINEN – Automobilmarkt wächst auf kleiner Basis	8
POLEN – stärkt Position von Subauftragnehmern im Baugewerbe	9
RUSSLAND – Investitionen in russische Wintersportgebiete steigen auf Rekordhöhe	9
SCHWEDEN – IKT-Markt in Schweden legt deutlich zu	9
SPANIEN – Investitionsklima und –Risiken	9
SÜDAFRIKA, SÜDLICHES AFRIKA – Energieeffizienz ist in Südafrika zunehmend gefragt	9
TAIWAN – Photovoltaikproduktion im Expansionsrausch	10
TÜRKEI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren	10
USA – Windmarkt USA – aktuelle Informationen für deutsche Unternehmen	10
VIETNAM – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren	11
Veröffentlichungen	12
EU-aktuell	13
Im Blickpunkt	14
Impressum	15

Redaktion:

Frauke Gutmann | IHK Koblenz | Schloßstrasse 2 | 56068 Koblenz |
Tel. 0261 106 263 | E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de | www.ihk-koblenz.de/international

Veranstaltungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
06. Dez. 2011	Erfolgreicher Einkauf in China	Ludwigshafen	210 €	Sebastian Scharf Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: sebastian.scharf@pfalz.ihk24.de
18. Jan. 2012	Wirtschaftstag Frankreich	Trier	kostenfrei	Ulrike Luce Tel.: 0651 9777-212, E-Mail: luce@trier.ihk.de
23. Jan. 2012	Wirtschaftstag USA	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel. : 06131 262-1707, E-Mail : Ute.Lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
31. Jan. 2012	Wirtschaftstag Rumänien	Ludwigshafen	190 €	Petra Trump Tel.: 0621 5904-1901, E-Mail: petra.trump@pfalz.ihk24.de

[zurück](#)

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
1. Dez. 2011	Zoll für Einsteiger	Koblenz	265 €	Barbara Schäfgen IHK-Bildungszentrum Koblenz e.V Tel.: 0261 30471-12, E-Mail: schaeffgen@koblenz.ihk.de
6. u. 7. Dez. 2011 (2tägig)	Abwicklung von Exportgeschäften	Mainz	400 €	Monika Schollmayer Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.schollmayer@rheinhausen.ihk24.de
6. Dez. 2011	Grundlagen des Zollrechts	Ludwigshafen	190 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
7. Dez. 2011	Zolltechnische Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen in der Praxis	Ludwigshafen	190 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
8. Dez. 2011	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2011/2012	Koblenz	105 €	Frauke Gutmann Tel: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
9. Dez. 2011	Internationales Vertragsrecht	Koblenz	275 €	Barbara Schäfgen IHK-Bildungszentrum Koblenz e.V Tel.: 0261 30471-12, E-Mail: schaeffgen@koblenz.ihk.de
9. Dez. 2011	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2011/2012	Trier	110 €	Gudrun Wewering Tel: 0651 / 9777-210 wewering@trier.ihk.de
12. Dez. 2011	Incoterms® 2010	Ludwigshafen	190 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
10. Jan. 2012	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2011/2012	Koblenz	105 €	Frauke Gutmann Tel: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
16. Jan. 2012	Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft zum Jahreswechsel 2011/2012	Ludwigshafen	95 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
17. Jan. 2012	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2011/2012	Ludwigshafen	110 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
19. Jan. 2012	Fit For Global – Auslandsgeschäfte sicher abwickeln	Mainz	220 €	Monika Schollmayer Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.schollmayer@rheinhausen.ihk24.de
26. Jan. 2012	Incoterms® 2010	Ludwigshafen	190 €	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
29. Nov. – 2. Dez. 2011	Pollutec Horizons – Int. Fachmesse für Wasser-, Luft-, Lärm- und Abfalltechnik Gemeinschaftsstand Rheinland-Pfalz	Paris	auf Anfrage	Susanne Martin Tel.: 0651 9777-230, E-Mail: martin@trier.ihk.de
23. – 26. Jan. 2012	Rheinland-pfälzischer Gemeinschaftsstand auf der Arab Health 2012 – Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung –	Dubai	auf Anfrage	Christina Grewe Tel.: 0651 9777-220, E-Mail: grewe@trier.ihk.de
31. Jan. – 3. Febr. 2012	IILF International Leather Fair 2012 – Gemeinschaftsstand Rheinland-Pfalz	Chennai	auf Anfrage	Sebastian Scharf Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: sebastian.scharf@pfalz.ihk24.de
12. – 16. Febr. 2012	Wirtschaftsreise RLP in die Tschechische Republik, Slowakische Republik	Bratislava, Brunn, Prag	auf Anfrage	Karina Szwede Tel.: 0261 106-260, E-Mail: szwede@koblenz.ihk.de
6. – 10. März 2012	Saarland-Gemeinschaftsstand auf der CeBIT	Hannover	Auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681-9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@zpt.de
16. – 24. März 2012	Wirtschaftsreise RLP nach Vietnam, Malaysia	Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt, Kuala Lumpur	auf Anfrage	Julia Golomb Tel.: 06131 162262, E-Mail: julia.golomb@mwkel.rlp.de
11.-14. Juni 2012	Rheinland-pfälzischer Gemeinschaftsstand auf der Envex 2012 Internationale Messe für erneuerbare Energien	Seoul, Südkorea	auf Anfrage	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
Juni 2012	BioFuel – Fachmesse für Erneuerbare und Alternative Energien	Kiew, Ukraine	auf Anfrage	Günter Jertz Tel.: 06131 262-1700 E-Mail: quenter.jertz@rheinessen.ihk24.de
Sept. 2012	Rheinland-pfälzischer Gemeinschaftsstand auf der JGF Hong Kong Internationale Jewellery and Gem Fair	Hong Kong	auf Anfrage	Thomas Wild Tel.:06781 949114, E-Mail: wild@koblenz.ihk.de

[zurück](#)

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
1. Dez. 2011	Tagesfahrt zur Fachmesse „Pollutec“	Paris	195,- EUR (zzgl. MwSt.)	EIC Trier, Thomas Weinand Tel: 0651 97567-14, E-Mail: weinand@eic-trier.de
8. Dez. 2011	Forum Innovation in den KMU und im Handwerk der Großregion	Luxemburg	kostenfrei	EIC Trier, Thomas Weinand Tel: 0651 97567-14 E-Mail: weinand@eic-trier.de
14. Dez. 2012	Sicherheit für Unternehmen in Lateinamerika http://www.lateinamerikaverein.de	München	kostenfrei	Lateinamerikaverein, Tel.: 040 41343145, E-Mail: i.hengemuehle@lateinamerikaverein.de
14. Dez. 2012	IT Optimierung durch Prozessmanagement	Luxemburg	75,- Euro (zzgl. MwSt.)	EIC Trier, Thomas Weinand Tel: 0651 97567-14 E-Mail: weinand@eic-trier.de
20./21. Jan. 2012	Negotiating in English – Geschäftssicher international verhandeln	Trier	290,- Euro (zzgl. MwSt.)	EIC Trier, Thomas Weinand Tel: 0651 97567-14 E-Mail: weinand@eic-trier.de
24. Jan. 2012	Messeerfolg ist planbar	Trier	145,- Euro (zzgl. MwSt.)	EIC Trier, Wolfgang Treinen Tel: 0651 97567-11 E-Mail: treinen@eic-trier.de

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

VR China

Änderung der CCC Zertifizierung bei Elektrowerkzeugen

Die chinesische Zertifizierungsbehörde CNCA hat eine Änderung der CCC-Zertifizierungsvorschriften für Elektrowerkzeuge bekannt gegeben (nur chinesisch). Diese soll zum 01.03.2012 in Kraft treten. Eine Übersetzung ist leider nicht verfügbar. Unternehmen, die Elektrowerkzeuge in die VR China exportieren oder dort produzieren wird empfohlen, mit ihren Zertifizierungsdienstleistern Kontakt aufzunehmen.

EU

EU-Kommission veröffentlicht die Kombinierte Nomenklatur 2012

Die Europäische Kommission hat die neueste Version der Kombinierten Nomenklatur (KN) veröffentlicht. Die Kombinierte Nomenklatur ist Grundlage für die Warenerklärung (a) bei der Ein- bzw. Ausfuhr oder (b) für innergemeinschaftliche statistische Zwecke. Die Einordnung der Waren bestimmt den anwendbaren Zollsatz und die Art und Weise der statistischen Behandlung. Die neueste Version der KN wurde im EU-Amtsblatt L 282 vom 28. Oktober 2011 als Kommissionsverordnung (EU) Nr. 1006/2011 veröffentlicht. Sie gilt ab 01. Januar 2012. Das EU-Amtsblatt kann abgerufen werden unter:

<http://eur-lex.europa.eu/JOHtml.do?uri=OJ:L:2011:282:SOM:DE:HTML>

EU-Südkorea - Erste Bilanz des Freihandelsabkommens

Nachdem das Freihandelsabkommen (FHA) mit Südkorea mehr als 100 Tage in Kraft ist, hat die EU-Kommission eine erste Bilanz gezogen. Nach Angaben der Kommission haben sich die Ausfuhren der EU nach Südkorea in den ersten acht Monaten des Jahres 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 % erhöht. Die Möglichkeiten zur präferenzberechtigten Einfuhr werden von zahlreichen Exporteuren in der EU allerdings noch nicht genutzt. Seit Inkrafttreten des Abkommens am 01.07.2011 wurden nur 30 % der EU-Exporte zollbegünstigt nach Korea geliefert. Dagegen werden ca. 80 % der koreanischen Einfuhren in die EU zollbegünstigt zum freien Verkehr abgefertigt. Als mögliche Ursache werden Probleme bei der Zulassung zum ermächtigten Ausfuhrer durch die Zollverwaltungen vermutet. Laut EU-Kommission haben einige Exporteure Bedenken, die Ursprungserklärung abzugeben, weil sie Ursprungsprüfungen mit Beteiligung von koreanischen Zollbeamten befürchten. Die Kommission stellte in diesem Zusammenhang klar, dass Prüfungen ausschließlich durch die nationalen Zollverwaltungen vorgenommen werden. Die EU-Kommission hat zur näheren Erläuterung des Abkommens und seiner Chancen für die europäische Wirtschaft eine [Broschüre](#) erstellt, die über den Internetauftritt von gtai bezogen werden kann.

RUSSLAND

Neue TR-Zertifizierung in Russland

Mit Inkrafttreten der neuen „Technischen Regulierungen“ (TR) in Russland werden für die hiervon betroffenen Produkte anstelle von Gost-R-Zertifikaten die so genannten TR-Zertifikate benötigt. Ohne gültiges TR-Zertifikat ist die Einfuhr und Zollabfertigung dieser Produkte in Russland nicht möglich.

Dies betrifft z.B. folgende Produkte: Viele Arten von Maschinen und Anlagen, Kraftstoffe, Kraftfahrzeuge, Milch- und Ölprodukte, Artikel für Kinder/Jugendliche.

Für alle Produkte, die nicht unter die neuen „Technischen Regulierungen“ fallen, aber für die zuvor eine Gost-R-Zertifizierung notwendig war, bleibt die Pflicht zur Gost-R-Zertifizierung bestehen. Beide Zertifizierungen sind Konformitätszertifizierungen. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der IHK Pfalz unter:

http://www.pfalz.ihk24.de/international/Aktuelles/1598854/TR_Zertifizierung_in_Russland.html

[zurück](#)

Länderinformationen

AUSTRALIEN

Australiens Mega-Bergwerk darf ausgebaut werden

Sydney (gtai) - In Australien könnte die weltweit größte Mine entstehen. Nachdem der Bergbaukonzern BHP Billiton eine Umweltgenehmigung für den Ausbau des Olympic Dam erhielt, wird der Beginn dieses Vorhabens im Laufe des Jahres 2012 erwartet. Uran, Kupfer, Gold und Silber sind die bedeutendsten Bodenschätze des Bergwerks. Auch andere Unternehmen könnten vom Olympic Dam profitieren. (Kontaktanschrift)

BAHRAIN, GCC

Bahrain sucht neue Kontakte

Bonn (gtai) - Infolge der Unruhen im Februar 2011 hat sich das Wirtschaftswachstum in Bahrain abgeschwächt. Die Entwicklung des Landes wird vor allem vom weiteren Engagement ausländischer Investoren geprägt. Die staatliche Wirtschaftsförderungsgesellschaft, das Bahrain Economic Development Board, informiert im Rahmen einer Veranstaltungsreise über den Standort. Geplant sind Einzelgespräche zwischen Vertretern von bahrainischen und deutschen Unternehmen. (Kontaktanschrift)

BRASILIEN

Brasilien erhöht Steuer auf importierte Kfz

Sao Paulo (gtai) - Die von der brasilianischen Regierung beschlossene Erhöhung der Industriesteuer IPI auf Kfz um 30 % tritt erst am 15.12.2011 in Kraft. Der oberste Gerichtshof entschied, dass eine Frist von 90 Tagen bis zur Umsetzung einzuhalten ist. Ausländische Autobauer kündigten Preiserhöhungen von bis zu 28 % an und rechnen deshalb mit einem drastischen Rückgang ihres Absatzes. Darüber hinaus überdenken sie nun ihre Investitionspläne.

BULGARIEN

Bulgarien plant ehrgeizige Tunnel-Projekte

Bukarest (gtai) - In Bulgarien wird es in den nächsten Jahren gute Chancen für Spezialbau-Unternehmen im Bereich Tunnelbau geben. Der bulgarische Transportminister Ivaylo Moskovski hat anlässlich der Konferenz "Geo Projects 2011" mehrere anstehende Tunnel-Projekte aufgezählt, berichtet das Online-Portal "Novinite". Dabei geht es sowohl um Straßen- als auch um Eisenbahn-Tunnel sowie um den weiteren Ausbau der U-Bahn in Sofia. Die Vorhaben sollen mit EU-Fördermitteln der Förderperiode 2014 bis 2020 finanziert werden. (Kontaktanschriften)

CHILE

Gastfamilien gesucht – AHK bittet um Mithilfe

Seit 1970 besteht, in Zusammenarbeit mit dem Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V. (VDA), Skt. Augustin Deutschland, ein Schüleraustauschprogramm des Deutsch-Chilenischen Bundes (DCB), das nicht nur an den Deutschen Schulen in Chile immer beliebter wird, sondern auch bei deutschen Jugendlichen auf immer größeres Interesse stößt. Zwischen dem 30.11.2011 und dem 20.02.2012, werden wieder über 300 Schüler von 14 Deutschen Schulen in Chile nach Deutschland entsendet. Seit Anfang des Jahres sucht der VDA bereits Gastfamilien für die Austauschschüler. Dies ist eine sehr schwierige Aufgabe und noch längst nicht für alle Austauschschüler wurde eine Gastfamilie gefunden. Die AHK Chile bittet daher um Unterstützung und Mithilfe. Interessenten werden um Kontaktaufnahme mit Frau Angela Espinosa Wetzel beim DCB intercambio@dcbliqa.cl und Frau Danuta Zeisig beim VDA zeisig@vda-globus.de gebeten.

[zurück](#)

CHINA

Nachfrage nach Farben und Lacken in der VR China noch robust

Shanghai (gtai) - Erzeugnisse des Lacke- und Farbensektors finden derzeit in der VR China noch aufnahmebereite Märkte. Allerdings dürfte das Nachfragewachstum zurückgehen, da neben dem schwächelnden Kfz- auch der Immobiliensektor zusehends unter Druck gerät. Mittel- bis langfristig sind die Chancen weiterhin gut, da der Pro-Kopf-Verbrauch immer noch weit unter dem Weltdurchschnitt ist. Importe werden allerdings zunehmend durch das heimische Angebot ersetzt. (Kontaktanschriften)

VR China hat Meerwasserentsalzung im Visier

Shanghai (gtai) - Die wachsende Wasserknappheit in der VR China zwingt Beijing, neben der konventionellen Gewinnung andere Versorgungsmöglichkeiten ins Auge zu fassen. Hierzu zählen insbesondere Meerwasserentsalzungsanlagen, deren Einsatz stark zunehmen wird. In den kommenden fünf Jahren sollen 20 Mrd. RMB investiert werden. Bis 2020 könnte dann eine Tageskapazität von 3 Mio. cbm pro Tag erreicht werden. Dadurch eröffnen sich auch ausländischen Anbietern gute Geschäftsmöglichkeiten. (Kontaktanschriften)

FRANKREICH

Kreditvergabe und Zahlungsmoral Frankreich

Paris (gtai) - Der Zahlungsverkehr mit französischen Unternehmen hat sich mit dem Gesetz zur Modernisierung der Wirtschaft von 2008 spürbar verbessert. Ein Kernpunkt war, dass die Zahlungsfristen einen Zeitraum von 60 Tagen nicht mehr überschreiten dürfen. Laut Altares lag die Zahlungsverspätung der französischen Unternehmen Mitte 2011 mit 12,2 Tagen unter dem europäischen Durchschnitt (13,7). Bonitätsprüfungen bieten Auskunfteien wie D&B, Creditreform und Coface, für Handelsauskünfte stehen BEIC, Manageo oder Contentia zur Verfügung. (Kontaktanschriften)

Kaufkraft und Konsumverhalten - Frankreich

Paris (gtai) - Frankreichs Konsumklima wird durch eine schleppende Konjunktur mit stärkerer Inflationstendenz beeinträchtigt. Die Kaufkraft wird sich 2011 und 2012 nur unwesentlich erhöhen. Der private Konsum kann zwar positiv zulegen, aber längst nicht mit den gewohnt hohen Zuwachsraten aus der Zeit vor der Wirtschaftskrise. Im EU-Vergleich liegt Frankreichs Konsum um 13% über dem Durchschnitt, etwa gleichauf mit Deutschland. Das wichtigste Kaufkriterium für die Verbraucher ist das Preis-Leistungs-Verhältnis vor Qualität und Preis. (Kontaktanschriften)

INDIEN

Lohn- und Lohnnebenkosten - Indien

Mumbai (gtai) - Die Wirtschaftsdynamik Indiens wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Ein Großteil der neuen Stellen entsteht in Wachstumsbranchen wie der verarbeitenden Industrie und dem Dienstleistungssektor. Der hohe Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern treibt auch in einer jungen Gesellschaft wie Indien die Löhne und Gehälter in die Höhe. Für ausländische Unternehmen wird die Suche nach gut ausgebildeten Arbeitskräften zunehmend schwieriger. (Kontaktanschriften)

INDONESIEN

Indonesien kauft moderne Sicherheitstechnik im Ausland

Jakarta (gtai) - Internationale Hersteller von Geräten, Anlagen und Systemen der Sicherheitstechnik haben in Indonesien viele Geschäftschancen. Sowohl in öffentlichen Einrichtungen wie auch in privaten Industrie- und Dienstleistungsbetrieben wächst der Bedarf. Verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit gegen kriminelle Aktivitäten und terroristische Anschläge lösen verstärkte Nachfrage nach modernen Schutz- und Kontrollvorrichtungen aus, die oft importiert werden. (Kontaktanschriften)

[zurück](#)

Touristik-Insel Bali will bei Energieversorgung umsteuern

Jakarta (gtai) - Die chronischen Probleme in der Stromversorgung der indonesischen Insel Bali sollen durch Investitionen in die Erdgas- und Elektrizitätsinfrastruktur beseitigt werden. Die lokalen Energieunternehmen PT Indonesia Power und PT Pertamina Gas planen, Investitionen von insgesamt umgerechnet 250 Mio. US\$ durchzuführen. Im Zusammenhang mit den anstehenden Projekten wird sich voraussichtlich Bedarf an Ausrüstungen der Energie- und Gastechnik ergeben. (Kontaktanschriften)

Indonesien forciert Produktion von Biokraftstoffen

Jakarta (gtai) - Indonesien verfolgt ehrgeizige Pläne zur Ausweitung der Produktion von Biokraftstoffen. Sinkende lokale Erdölförderung und schwankende Preise für fossile Brennstoffe machen Biokraftstoffe zu einer interessanten Alternative der Energiegewinnung. Allerdings verzögert sich das nationale Bioethanol-Programm für den Transportsektor wegen Streitigkeiten zwischen Produzenten und Regierung über die Preisfindung. Die Erzeugung von Biodiesel steigt dagegen kontinuierlich. (Kontaktanschriften)

ISRAEL

Israels Markt für Druckmaschinen will sich nicht erholen

Jerusalem (gtai) - Das israelische Druckgewerbe leidet unter sinkender Nachfrage, Konkurrenz durch Importe und Überkapazitäten. Dies und die geringe Betriebsgröße vieler Druckereien bremsen die Investitionsneigung. Dadurch bleiben auch die Importe von Druckmaschinen relativ niedrig. Deutschland bleibt führendes Lieferland, doch für Made in Germany gab es ebenfalls Einbußen. (Kontaktanschriften)

Haifa in Israel baut Industriepark für Biowissenschaften

Jerusalem (gtai) - In der israelischen Hafenstadt Haifa entsteht ein biowissenschaftlicher Industriepark. Mit dem Park, der eine umfassende Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur anbieten will, sollen Firmen aus mehreren Bereichen angesprochen werden. Das erste von fünf geplanten Gebäuden wird seit September 2011 für 27 Mio. US\$ errichtet. (Kontaktanschriften)

Israels Stromversorger visiert solares Großprojekt in China an

Jerusalem (gtai) - Israels staatseigner Elektrizitätserzeuger Israel Electric Corporation (IEC) visiert den Bau photovoltaischer Anlagen in Nordchina an. Das Projekt ist Teil der IEC-Bestrebungen, auf dem Weltmarkt Fuß zu fassen. Ein Abschluss würde die Firma international aufwerten und für potenzielle Zulieferer interessanter machen. (Kontaktanschrift)

Israel an Abkommen über zugelassene Wirtschaftsbeteiligte interessiert

Jerusalem (gtai) - Israel ist am Abschluss internationaler Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung der Zertifizierung "zugelassener Wirtschaftsbeteiligter" (AEO), auch mit der Europäischen Union (EU) interessiert. Dabei, so der Generaldirektor des israelischen Zolldirektorats gegenüber Germany Trade and Invest, wäre ein verstärkter Informationsaustausch mit Deutschland wünschenswert. Gegenwärtig führt der israelische Zoll ein Pilotprojekt zur Zertifizierung von AEO durch. (Kontaktanschrift)

ISRAEL, PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

Streit um israelische Siedlungen wirft auch geschäftliche Fragen auf

Jerusalem (gtai) - Angesichts der jüngsten diplomatischen Entwicklungen in Nahost rücken israelische Siedlungen im Westjordanland verstärkt in den Mittelpunkt der internationalen Öffentlichkeit. Ihr umstrittener Status kann sich in bestimmten Fällen auch auf Israels außenwirtschaftliche Beziehungen auswirken. Durch rechtzeitige Informationsbeschaffung können ausländische, darunter auch deutsche Firmen, etwaigen Problemen jedoch aus dem Weg gehen. (Kontaktanschrift)

KOLUMBIEN

Öl-Boom in Kolumbien treibt Infrastrukturausbau an

Bogotá (gtai) - Die Erdölförderung und die Erforschung neuer Lagerstätten durchleben in Kolumbien derzeit eine boomartige Expansion. Ein Bremsklotz für den Sektor ist allerdings der Infrastrukturausbau, der nicht mit der Förderung Schritt gehalten hat. Daher sind sowohl im Pipeline- als auch im Raffinerie-Ausbau große Projekte in Umsetzung oder noch in Planung. Somit entstehen im kolumbianischen Erdölsektor in den kommenden Jahren auch für deutsche Unternehmen interessante Geschäftschancen. (Internetadressen)

Kolumbianische Importe legen kräftig zu

Bogotá (gtai) - Der kolumbianische Außenhandel steuert 2011 neue Rekordmarken an. Schon 2010 hat er den Einbruch im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise wieder wettgemacht. Deutschland hat als Lieferland in den vergangenen Jahren seinen Anteil leicht ausbauen können. Noch kräftiger gewachsen sind die Einfuhren aus der VR China und Mexiko. Freihandelsabkommen mit den USA und der EU, die 2012 in Kraft treten könnten, dürften Im- und Exporte weiter steigen lassen. (Internetadressen)

KOREA, REPUBLIK

Investitionen in der chemischen Industrie Korea (Rep.) steigen

Seoul (gtai) - Südkoreas Chemiebranche investiert 2011 deutlich mehr als im Vorjahr. Nach wie vor viel Schwung gibt es bei Batterien für Hybrid- und Elektrofahrzeuge und bei Polysilizium für die Solarindustrie. Generell können Hersteller elektronischer Chemikalien auch in der Zukunft mit einer hohen Nachfrage nach ihren Produkten rechnen. Der Verbrauch von Agrarchemikalien sinkt weiter. In diesem Bereich sowie bei Farben und Lacken steigt jeweils die Bedeutung umweltfreundlicherer Erzeugnisse.

KROATIEN

Kroatiens größte Messe setzt auf erneuerbare Energien

Zagreb (gtai) - In der dalmatinischen Stadt Split fand von 19. bis 23.10.11 Kroatiens bedeutendste internationale Baumesse, die SASO, statt. Auch in diesem Jahr war die Zahl der Aussteller wegen der anhaltenden Talfahrt in der Bauwirtschaft noch einmal rückläufig. Eine Ausnahme stellten die Anbieter von Technik für erneuerbare Energien (EE) dar. Im sonnenreichen Dalmatien werden Photovoltaikanlagen und kombinierte Solar/Gas-Systeme zur Warmwasserbereitung nachgefragt. Das Bundesland Bayern war mit einem Gemeinschaftsstand beteiligt. (Kontaktanschrift)

Kroatische Abwasserprojekte ziehen sich hin

Zagreb (gtai) - Auch nachdem der EU-Beitritt Kroatiens den doch sehr sicheren Termin Juli 2013 hat, ist in die Vorbereitung wasserwirtschaftlicher Projekte noch nicht viel Bewegung gekommen. Allerdings hat die staatliche Wassergesellschaft Hrvatske Vode ihren Plan, wie bis spätestens 2023 die EU-Wasser- und Abwasserrichtlinien umgesetzt werden sollen, inzwischen veröffentlicht. Auch für die Kläranlage in Slawonski Brod wurde der Bauauftrag nach Verzögerungen im Oktober an ein kroatisch-österreichisches Konsortium vergeben. (Kontaktanschriften)

ÖSTERREICH

Österreich: Einrichtung einer Baustellendatenbank

Bonn (gtai) - Mit der kürzlich erfolgten Novelle des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes wird dem Sozialbetrug am Bau weiter der Kampf angesagt. So soll eine sog. Baustellendatenbank - voraussichtlich zum 1.1.2012 - eingerichtet werden, die der erleichterten Kontrolle von Baustellen dienen soll. Man sieht darin ein weiteres wichtiges Instrument, um illegaler Erwerbstätigkeit sowie Lohn- und Sozialdumping zu begegnen.

PHILIPPINEN

Automobilmarkt der Philippinen wächst auf kleiner Basis

Taipei (gtai) - Die Absatzzahlen im philippinischen Automobilmarkt nehmen zwar im langjährigen Trend zu. Im Vergleich zur Bevölkerungsgröße und den bereits im Land vorhandenen Produktionskapazitäten bleiben sie jedoch klein. Dabei werden die Fahrzeugfertigung und -verkäufe durch japanische Marken dominiert, die mittlerweile auch noch den Vorteil des zollfreien Imports genießen. Neue Regularien und Anreize, wie "grüne" Transportkonzepte, sollen dem Kfz-Markt Impulse verschaffen. (Kontaktanschriften)

Philippinen brauchen starke Elektroindustrie

Taipei (gtai) - Die Elektroindustrie in den Philippinen weist große Unterschiede auf. Einer starken Produktionsbasis im Elektronikbereich steht eine eher schwach entwickelte Elektrotechnik gegenüber. Viele Elektronikunternehmen produzieren für den Export. Dabei müssen die Stromkunden mit die höchsten Tarife weltweit bezahlen, weil die Kapazitäten sehr knapp sind. Dennoch wird bisher wenig getan, um die Energieeffizienz zu erhöhen. Im Energiemarkt stehen die Zeichen jedoch auf Veränderung. (Kontaktanschriften)

POLEN

Polen stärkt Position von Subauftragnehmern im Baugewerbe

Warschau (gtai) - Nach polnischem Recht haftet unter bestimmten Voraussetzungen der Bauherr (Investor) dafür, dass der für ihn tätige Generalunternehmer Rechnungen seiner Unterauftragnehmer begleicht. Konkret geht es um die Vorschrift des Artikels 647 Hochziffer 1 § 5 des Zivilgesetzbuchs (ZGB; polnisch: Kodeks Cywilny), wonach derjenige, der einen Vertrag mit einem Unterauftragnehmer schließt, sowie Investor und Auftraggeber gesamtschuldnerisch dafür haften, dass der Unterauftragnehmer die Vergütung für die durch ihn ausgeführten Bauarbeiten erhält. (Kontaktanschrift)

RUSSLAND

Investitionen in russische Wintersportgebiete steigen auf Rekordhöhe

Moskau (gtai) - Die krisengeschüttelten russischen Regionen im Nordkaukasus sehen den Tourismus als Chance für eine nachhaltige Entwicklung. Schon in einigen Jahren soll das Gebiet mit den großen Wintersport-Regionen der Welt konkurrieren können. Ausländische Investoren haben bereits Interesse an den geplanten Projekten signalisiert. Die russische Regierung hat zum Beginn der Wintersaison alle Antiterror- Maßnahmen im Kaukasus für beendet erklärt. (Kontaktanschriften)

Werbung mit Olympia-Symbolen in Russland ist ein teurer Spaß

Moskau (gtai) - Ein Unternehmen, das die Worte "Olympia" oder "olympisch" und andere olympische Symbole und Farben für Werbezwecke in Russland nutzen möchte, muss einen Vertrag mit dem Organisationskomitee Sotschi-2014 abschließen. Wer das nicht tut, riskiert hohe Strafen. Die staatliche russische Behörde für Wettbewerbsaufsicht FAS überwacht die Nutzung der olympischen Marken genau und scheut nicht vor der Festsetzung hoher Bußgelder zurück.

SCHWEDEN

IKT-Markt in Schweden legt deutlich zu

Stockholm (gtai) - Schwedens IKT-Markt nimmt kräftig Fahrt auf. So steigerten die schwedischen Unternehmen 2010 allein ihre Ausgaben für Telekom-Ausrüstung um rund ein Drittel gegenüber dem Vorjahr auf umgerechnet 682 Mio. Euro. Für IKT-Ausrüstung inklusive Computer investierten die Firmen laut Statistikamt insgesamt 3,5 Mrd. Euro. Facebook gab Ende Oktober den Bau von drei gigantischen Rechenzentren bekannt. Die schwedische Regierung will rund 52 Mio. Euro in den Breitbandausbau investieren. (Kontaktanschriften)

SPANIEN

Investitionsklima und - Risiken - Spanien

Madrid (gtai) - Spanien befindet sich gegenwärtig in einer sehr schwierigen Lage. Das Ende der Boomphase zusammen mit internationalen Verwerfungen und der Staatsschuldenprobleme haben das Land in eine ernste Krise gestürzt. Das Wirtschaftswachstum ist eingebrochen und die soziale Lage hat sich verschlechtert. Diese Gesamtsituation hat auch Auswirkungen auf das Investitionsverhalten der Unternehmen und des Staates. Die Risiken werden aber allgemein als gering eingestuft. (Kontaktanschriften)

SÜDAFRIKA, SÜDLICHES AFRIKA

Energieeffizienz ist in Südafrika zunehmend gefragt

Bonn (gtai) - Das Thema Energieeffizienz gewinnt in Südafrika verstärkt an Bedeutung. Dies zeigt sich vor allem im Bausektor. Neue Bauvorschriften schreiben erstmals verbindliche Effizienzkriterien für Neubauten vor. Steigende Stromkosten und Förderprogramme machen energiesparendes Verhalten attraktiv. Auch im Bergbau und in der Industrie werden Energiesparprogramme initiiert. Der Bedarf an energieeffizienten Produkten und Lösungen dürfte stetig steigen. (Kontaktanschriften)

[zurück](#)

TAIWAN

Taiwans Photovoltaikproduktion im Expansionsrausch

Taipei (gtai) - Die Aussichten für die Photovoltaikindustrie in Taiwan haben sich vorläufig eingetrübt. Denn die Nachfrage vor allem im größten Absatzmarkt Europa nimmt aufgrund der Wirtschaftskrise und verringerter Subventionen ab. Auf Taiwan selbst werden kaum Anlagen installiert. Da die Produktionskapazitäten unvermindert ausgebaut wurden, machen derzeit Überkapazitäten und Lagerbestände bei sinkenden Absatzpreisen der gesamten Branche zu schaffen. Dies wirkt sich auf das Orderverhalten der Industrie aus. (Kontaktanschrift)

Investitionsklima und -risiken - Taiwan

Taipei (gtai) - Taiwan bietet seit Jahren ein stabiles und risikoarmes Investitionsklima. Durch steuerliche Anreize und Förderprogramme will die Regierung die Insel für ausländische Investoren noch attraktiver machen. Dies soll unter anderem helfen, Wettbewerbsvorteile zu kompensieren, die dem größten Konkurrenten Korea (Rep.) durch neue Freihandelsabkommen entstehen. Im internationalen Wettbewerbsvergleich steht Taiwan relativ gut da und kann auch gegenüber Deutschland in einigen Kategorien punkten. (Kontaktanschriften)

Taiwan will am Wachstum im Cloud Computing teilhaben

Taipei (gtai) - Taiwan ist auf dem Sprung in die "Wolke", die sich im Informations- und Kommunikationsbereich international ausbreitet. Immer mehr mobile, aber auch zunehmend andere Geräte greifen durch Cloud Computing auf Daten und Anwendungen im Netz zu. Diesen Trend will Taiwan mit Hardware- und Softwarelösungen mitgestalten und setzt dabei auf Kooperation. Im Markt für Cloud Computing werden hohe Wachstumsaussichten sowohl lokal als auch besonders in Festlandchina gesehen. (Kontaktanschrift)

Transport und Logistik - Taiwan

Taipei (gtai) - Eine funktionierende Logistikkette ist für den Produktions- und Handelsstandort Taiwan ein absolutes Muss. Um den bereits intensiven Austausch von Vor-, Zwischen- und Endprodukten zu verbessern, will die Regierung die weitere Entwicklung der Logistikindustrie fördern und die Insel zu einer Drehscheibe in Asien-Pazifik ausbauen. Lange Zeit wurde zu wenig in die Modernisierung der Infrastruktur investiert. Die engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Festlandchina, aber auch die starke Konkurrenz anderer Standorte in der Region hat den Handlungsdruck erhöht. (Kontaktanschriften)

TÜRKEI

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Türkei

Bonn (gtai) - Bei der Einfuhr von Waren in die Türkei sind eine Vielzahl von Vorschriften und Regelungen zu beachten. Die frühzeitige Information über Einfuhrverfahren, zu zahlende Abgaben und mögliche Verbote und Beschränkungen helfen, Verzögerungen an der Grenze und damit zusätzliche Kosten zu vermeiden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/zoll.

Türkei: Beitritt zum UN Kaufrecht

Bonn (gtai) - Die Türkei ist dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG) beigetreten. Die CISG wurde vom türkischen Parlament am 2.4.2009 ratifiziert (siehe Resmi Gazete No. 27200, veröffentlicht am 14.4.2009, abrufbar unter <http://www.resmi-gazete.org/regga/5870-milletlerarasi-mal-satimina-iliskin-sozlesmeler-hakkinda-birlesmis-milletler-antlasmasina-katilmamizin-uygun-bulunduguna-dair-kanun-7126.htm>), und trat nach Abschluss der Formalitäten am 1.8.2011 in Kraft.

<http://www.resmi-gazete.org/regga/5870-milletlerarasi-mal-satimina-iliskin-sozlesmeler-hakkinda-birlesmis-milletler-antlasmasina-katilmamizin-uygun-bulunduguna-dair-kanun-7126.htm>

USA

Windmarkt USA - aktuelle Informationen für deutsche Unternehmen

Die US-Windindustrie ist von Januar bis September 2011 um 3.360 MW neu installierte Leistung gewachsen. Damit summiert sich der Gesamtbestand installierter Windenergieleistung auf aktuell 43.461 MW, wodurch die USA die zweitgrößte Windkraftnation nach China sind. Weiterhin befinden sich derzeit über 8.400 MW in der Bauphase. Vom US-Markt besonders nachgefragt sind etwa Antriebsstränge, Generatoren, Getriebe, große Lager, Gussteile, Hydraulik, Kräne, Kurbelwellen, Maschinenhausabdeckungen, Netzkomponenten, Pumpen, Rotorblätter, Schmiedeteile, Schmiersysteme, Steuerungseinheiten, Transformatoren, Turbinen, Türme, Überwachungssysteme und Ventile. Zum Ausbau der Windenergie existieren zahlreiche Förderprogramme. Kontakt und weitere Informationen: Rick Myatt Jr., MLM International, Telefon: 02233 7064-481, E-Mail: myatt@mlminternational.de, Internet: www.mlminternational.de.

Die US-amerikanischen Antiboykottbestimmungen und ihre Auswirkungen auf deutsche Unternehmen

Köln (gtai) - Boykottklauseln wie der Israel Boykott der Arabischen Liga stellen eine Diskriminierung aufgrund von Rasse und Religion dar und behindern den freien Welthandel. Der nachfolgende Artikel stellt einen Überblick über die amerikanischen Antiboykottbestimmungen dar, die derartige Klauseln in weitem Umfang verbieten und eine entsprechende Meldepflicht enthalten. Die US-Regelungen erstrecken sich auf US-Personen weltweit; hierzu zählen neben US-amerikanischen Firmen in diesem Fall auch ausländische (deutsche) Tochterunternehmen, das US-Recht findet insofern weltweit Anwendung.

Zweifel am "100%-Scanning" wachsen

Köln (gtai) - Alle für die USA bestimmten Container in über 700 ausländischen Seehäfen sollen ab Juli 2012 durchleuchtet werden; das sehen der "SAFE Port Act" und der "9/11 Commission Act of 2007" so vor. Das ehrgeizige Projekt würde sich auch entscheidend auf Containersendungen deutscher Unternehmen auswirken. Im Rahmen der vom US-Department of Homeland Security DHS (Heimatschutzministerium) ins Leben gerufenen "Secure Freight Initiative" (SFI) wurde bereits 2007 ein Pilotprogramm in einzelnen Häfen mit mittlerem Frachtaufkommen durchgeführt. An dem Ziel der kompletten Containerdurchleuchtung hat die EU-Kommission jetzt erneut deutliche Bedenken angemeldet.

Ursprungsnachweis bei Textileinfuhren: Nunmehr endgültige Regelung

Bonn (gtai) - Die US-Zollbehörde "Customs and Border Protection" (CBP) hat Ende März 2011 einen endgültigen Beschluss ("final rule") zum Ursprungsnachweis bei Textilimporten veröffentlicht. Bislang war dies lediglich vorläufig geregelt. Anlass für die Anpassung war das Auslaufen von Quotenregelungen innerhalb der WTO zum 1.1.2005. Als Ursprungsnachweis von der CBP früher geforderte Textilursprungserklärungen sind seither zugunsten der Offenlegung des Herstellers entfallen. Diese Vorgabe kann sich für deutsche Lieferanten als nachteilig erweisen.

US-Erdgaswirtschaft legt in den kommenden Jahren zu

New York (gtai) - In den USA zeichnen sich umfangreiche Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in der Erdgaswirtschaft ab. Neben dem Ausbau der Erdgasförderung unter Anwendung der Fracking-Methode ("hydrofracturing technology") gehört der Ausbau des Pipelinenetzes dazu. Deutschland befindet sich bei Ausrüstungen und Anlagen für die Branche unter den zehn wichtigsten Lieferländern. (Internetanschriften)

VIETNAM

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Vietnam

Bonn (gtai) - Bei der Einfuhr von Waren in Vietnam sind eine Vielzahl von Vorschriften und Regelungen zu beachten. Die frühzeitige Information über Einfuhrverfahren, zu zahlende Abgaben und mögliche Verbote und Beschränkungen helfen, Verzögerungen an der Grenze und damit zusätzliche Kosten zu vermeiden. Weitere Informationen unter www.gtai.de/zoll.

Vietnam baut Nahrungsmittelindustrie rasch aus

Hanoi (gtai) - Die Konsumgewohnheiten in Vietnam ändern sich. Das Bewusstsein für Hygiene und die Ansprüche an die Lebensmittelqualität steigen. Immer mehr Menschen greifen zu abgepackten Nahrungsmitteln, die in Kiosken und Supermärkten angeboten werden. Fertigprodukte erobern von einem niedrigen Niveau ausgehend die Märkte. Die Exporteure wollen Verarbeitungsprozesse und Designs verbessern und setzen auf Markenbildung. Die Investitionen in moderne Lebensmittelverarbeitung ziehen an. (Kontaktanschriften)

[zurück](#)

Veröffentlichungen

EU

EU Kommission veröffentlicht die Kombinierte Nomenklatur für 2012

Die Europäische Kommission hat die neueste Version der Kombinierten Nomenklatur (KN), die ab dem 1.1. 2012 gilt, veröffentlicht. Sie ist ein EG einheitliches Warenverzeichnis für den Außenhandel basierend auf ein Codesystem. Ihre Grundlage beruht auf das Harmonisierte System (sechsstellig) der Weltzollorganisation, erweitert um die siebte und achte Stelle. Sie ist in 21 Abschnitte und 97 Kapitel untergliedert und bildet die Grundlage zum einen bei Ein- und Ausfuhrerklärungen, aber auch bei der statistischen Erfassung von innergemeinschaftlichen Geschäften. Die Einordnung der Waren in die Kombinierte Nomenklatur bestimmt z.B. den anwendbaren Zollsatz, handelspolitische Maßnahmen oder die Art und Weise der statistischen Behandlung. Bedingt durch die ständigen Veränderungen der Anforderungen in Bezug auf Statistik, Handelspolitik, internationale Verpflichtungen, technische und wirtschaftliche Entwicklungen, aber auch durch Änderungen im Harmonisierten System wird die KN jährlich aktualisiert. Die jüngste Version bildet die Verordnung [1006/2011](#).
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:282:0001:0912:DE:PDF>

NEUSEELAND

Informationsbroschüre „Handelsweg“ veröffentlicht

Die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Auckland (AHK Neuseeland) hat ihre Informationsbroschüre „Handelsweg“ komplett überarbeitet. Diese enthält Informationen zur Wirtschaftslage, Geldpolitik, existierenden Freihandelsabkommen, Import- und Exportentwicklungen, Investitionsmöglichkeiten in Neuseeland, Rechts- und Steuerbestimmungen, Firmengründung von/durch Ausländer, Visabestimmungen sowie Informationen zu Zoll- und Quarantänevorschriften.

► Bezug: Die vollständige Broschüre kann als pdf-Datei auf der Internetseite der AHK Neuseeland abgerufen werden: www.germantrade.co.nz/german/press/publications_handelsweg.asp

WELT

Warenursprung und Präferenzen

Handbuch und systematische Darstellung

Nutzen Sie Zollvergünstigungen bei der Einfuhr! Mit der richtigen Anwendung der Zollpräferenzregelungen liegen Sie gut im Wettbewerb. Zollpräferenzen ermöglichen den Unternehmen in der Europäischen Union wirtschaftliche Vorteile beim Import von Waren in die Europäische Union und beim Export von Waren in Drittländer. Das Handbuch richtet sich an Sachbearbeiter/innen in im- und exportierenden Unternehmen, die für die Erstellung von Warenverkehrsbescheinigungen und Ursprungserklärungen auf der Rechnung verantwortlich sind.

► Bezug: Bundesanzeiger Verlag, E-Mail: vertrieb@bundesanzeiger.de, Tel: 0221 97668 200; 978-3-89817-924-9, 640 Seiten, 16,5 x 24,4 cm, Softcover, 44,00 € ,6., überarbeitete Auflage



Unter der Adresse www.e-trade-center.com, der zentralen Geschäftskontaktbörse der Institutionen der deutschen Außenwirtschaftsförderung im Internet, können deutsche und ausländische Firmen Waren und Dienstleistungen weltweit anbieten und nachfragen. Über einen Online-Fragebogen können Sie Ihren Geschäftswunsch kostenlos selbst ins **e-trade-center** eintragen. Die zweisprachige Website gibt einen aktuellen Überblick über Geschäftskontaktwünsche und ermöglicht es den Unternehmen, potenzielle Geschäftspartner in aller Welt direkt zu kontaktieren.



EU aktuell

Unternehmen der Region finden an dieser Stelle Informationen über Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Forschung und Wirtschaft sowie die Aktivitäten des Enterprise Europe Network. Weitere Informationen enthält unser Newsletter unter www.eu-netz-rlp-saar.de - dort finden Sie auch eine Anmeldeöglichkeit für das kostenlose Abonnement. In Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben sich die regionalen Partner des Enterprise Europe Network - EIC Trier (IHK-/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH), IMG Innovations-Management GmbH Kaiserslautern und ZPT Saar e. V. Saarbrücken - zum EU-Netz Rheinland-Pfalz/Saar zusammengeschlossen. Bei Fragen zu diesen Meldungen wenden Sie sich bitte an das Netzwerk, Dagmar Luebeck, Tel. (06 51) 97 567-16, E-Mail: luebeck@eic-trier.de.

Abbau der Doppelbesteuerung

Die EU-Kommission hat in einer Mitteilung über die Doppelbesteuerung aufgezeigt, wo Doppelbesteuerungsprobleme auftreten und wie diese gelöst werden können. Sie will damit die bestehenden Hindernisse für eine wettbewerbsfähigere Wirtschaft beseitigen und Investitionen und die Unternehmenstätigkeit erleichtern. Gleichzeitig hat die Kommission einen Vorschlag zur Verbesserung der Richtlinie über Zinsen und Lizenzgebühren angenommen. Damit soll beispielsweise die Zahl der Fälle verringert werden, in denen ein Mitgliedstaat auf eine Zahlung Quellensteuer erhebt und ein anderer dieselbe Zahlung besteuert.

[Mehr](#)

Arbeitskräfte aus Bulgarien und Rumänien positiv für Wirtschaft

Die Mobilität von Arbeitskräften aus Bulgarien und Rumänien wirkt sich positiv auf die Wirtschaft der Aufnahmeländer aus. Zu diesem Ergebnis kommt ein Bericht, den die Europäische Kommission veröffentlicht hat. Bulgaren und Rumänen haben den Arbeitskräftemangel in bestimmten Wirtschaftszweigen und Berufen ausgeglichen, wie beispielsweise im Baugewerbe, in Privathaushalten und im Hotel- und Gaststättengewerbe. Außerdem lassen Schätzungen positive Auswirkungen auf das langfristige BIP der EU erkennen. Studien zufolge gab es keine nennenswerten Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit oder die Löhne einheimischer Arbeitskräfte in den Aufnahmeländern. Die Beschäftigungsquote bei Zuwanderern aus den beiden Staaten entspricht fast dem Durchschnitt der EU-25.

[Mehr](#)

Bessere Chancen für kleine Unternehmen auf dem Weltmarkt

Die EU-Kommission will kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Einstieg in den Weltmarkt ermöglichen. Eine neue Initiative "Kleine Unternehmen – große Welt: Eine neue Partnerschaft, um KMU zu helfen, ihre Chancen im globalen Kontext zu nutzen" soll die Märkte der Schwellenländer wie etwa Indien, Brasilien und Russland für KMU erschließen. Die Unternehmensförderung soll ausgebaut und so die Koordinierung und Nutzung wie das Enterprise Europe Network verbessert werden. Das erleichtert KMU den Zugang zu nützlichen Informationen und unterstützt sie dabei, sich in neuen Märkten und bei den richtigen Partnern vor Ort zu etablieren. Für KMU ist der Zugang zum Weltmarkt besonders schwierig. Ihnen fehlen oftmals Marktinformationen, die Ermittlung möglicher Kunden und die Suche nach den richtigen Partnern.

[Mehr](#)

Förderung gemeinsamer F&E-Projekte mit Israel

Deutschland und Israel haben im Oktober eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F&E-Projekte) in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten veröffentlicht. Die Antragsteller sollen marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren mit ziviler Anwendung entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Israel und Europa verfügen. Diese Ausschreibung wird im Rahmen der EUREKA-Forschungsinitiative durchgeführt. Das Antragsverfahren besteht aus zwei Phasen: in der ersten Phase läuft die Antragsfrist bis zum 27. Januar 2012, in der zweiten Phase bis zum 2. März 2012.

[Mehr](#)

[zurück](#)

Im Blickpunkt

Neue Ursprungsregeln: Unternehmen droht zusätzliche Zollbürokratie

Pläne der Europäischen Kommission für eine Neuregelung des Zollwesens drohen zu einer massiven Belastung für Unternehmen in Europa zu werden. Die exportstarke deutsche Wirtschaft wäre besonders betroffen.

Bisher liegt der nichtpräferenzielle Ursprung einer Ware in dem Land, in dem die "letzte wesentliche, wirtschaftlich gerechtfertigte Be- und Verarbeitung" vorgenommen wurde. Die Europäische Kommission will dies nun ändern und beim Import wie auch beim Export wesentlich kompliziertere Regeln für die Bestimmung des Warenursprungs einführen. Damit würden neue Bürokratie-Hürden aufgebaut, die die europäische Wirtschaft im internationalen Warenverkehr behindern würden.

Die Kommission will mit der neuen Regelung des nichtpräferenziellen Ursprungs mehr Rechtsklarheit für eventuelle Antidumpingmaßnahmen beim Import schaffen. Ihr Fokus liegt daher einzig auf der Einfuhr von Waren. Obwohl nur ein Bruchteil der Importe von Antidumpingmaßnahmen betroffen ist, werden dennoch alle Wirtschaftsbeteiligten verpflichtet, diese Regeln umzusetzen.

In Streitfällen prüft die Kommission in den Drittländern die Einhaltung der EU-Regeln und entscheidet dann über die Rechtmäßigkeit des Ursprungs. Sie billigt dieses Verfahren auch unseren drittländischen Wirtschaftspartnern zu und schafft damit für die europäischen Exporteure unkalkulierbare Hürden. Allein in Deutschland werden jährlich über 1,3 Mio. Ursprungszeugnisse für den Export ausgestellt.

Drittländer werden außerdem somit angeregt, zum Schutze ihrer Wirtschaft eigene Vorschriften zu erlassen. Dadurch wird der Aufbau protektionistischer Maßnahmen gefördert, was jedoch dem weltweiten Liberalisierungsgedanken widerspricht.

Das Ziel der rechtssicheren Anwendung ist für die Unternehmen mit einem erheblichen zusätzlichen Aufwand verbunden. Beispiele zeigen die Komplexität dieser neuen Regeln. Es ist ersichtlich, dass es sich keineswegs, wie von der Kommission behauptet, um übersichtliche und anwenderfreundliche Regeln handelt.

Das bisherige Ursprungsrecht hat sich über Jahrzehnte bewährt. Eine Verschärfung und Verkomplizierung nach den derzeitigen Vorstellungen der Kommission ist überflüssig und stellt einen unnötig höheren Bürokratieaufwand dar.

[zurück](#)

Impressum



► **Petra Trump**, Tel. 0621 5904-1901, E-Mail: petra.trump@pfalz.ihk24.de,
IHK Pfalz, Ludwigsplatz 2 – 4, 67059 Ludwigshafen



GERMANY
TRADE & INVEST

„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest ([gtai](#)) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag ([DIHK](#)) und dem [eu-netz](#) Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt



Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Pfalz

► **Volker Scherer**

Grundsatzfragen, Außenwirtschaftspolitik,
Schwerpunkt Rumänien bundesweit

Tel. 0621 5904-1900
volker.scherer@pfalz.ihk24.de

► **Sofie Wilms**

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, Ausfuhrkontrollrecht,
Wirtschaftsrecht im Ausland, Bescheinigungswesen

Tel. 0621 5904-1910
sofie.wilms@pfalz.ihk24.de

► **Sebastian Scharf**

Asien, Auslandsmarketing, Messen,
Schwerpunkt China, Vietnam bundesweit

Tel. 0621 5904-1920
sebastian.scharf@pfalz.ihk24.de

► **Frank Panizza**

Schwerpunkt Lateinamerika bundesweit,
Westeuropa, Messen

Tel. 0621 5904-1930
frank.panizza@pfalz.ihk24.de

► **Beate Neber**

Exporttechnikseminare, Wirtschaftstage

Tel. 0621 5904-1911
beate.neber@pfalz.ihk24.de

► **Petra Trump**

Außenwirtschaft aktuell, Wirtschaftstage

Tel. 0621 5904-1901
petra.trump@pfalz.ihk24.de

► **InfoCenter**

Außenwirtschaftsdokumente, Bescheinigungen

Tel. 0621 5904-1217, -1215